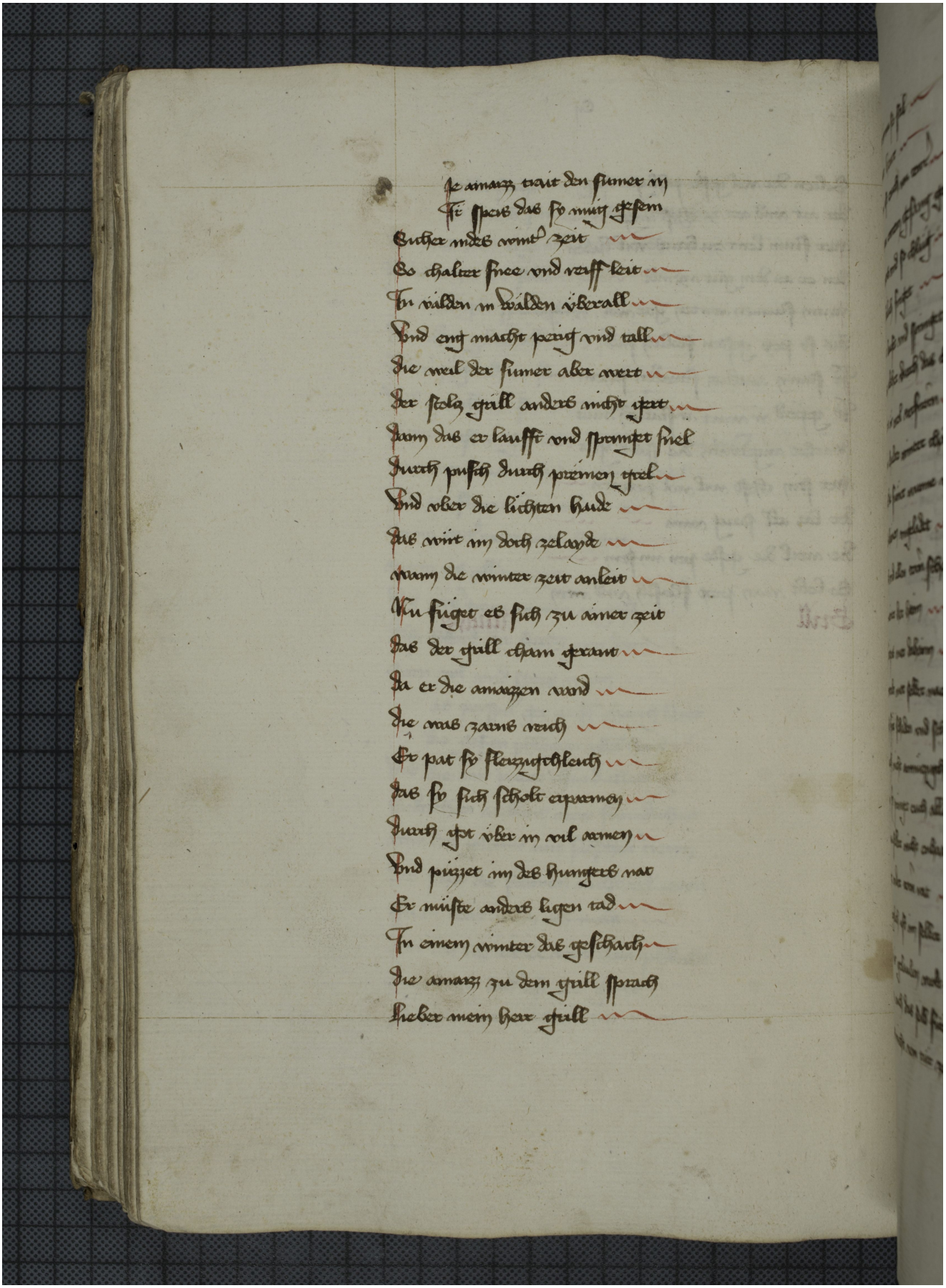
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Se amarz trait den sumer in
Se spers das so muz gesein
Rucker mides wintr zeit
So chalter snee vnd vraff leit
In vilden in walden vberall
Vnd enz macht prinz vnd tall
Die weil der sumer aber wert
Der stolz gyll anders nicht gert
Dann das er lauffe vnd sprengt snel
Durch puschi durch prenen gyel
Vnd vber die lichten hude
Das wirt im doch zelayde
Wann die winter zeit anleit
Nu fuget es sich zu einer zeit
Das der gyll cham gerant
Da er die amaizen vand
Die aus zains reich
Er pat so flezigclich
Das so sich scholt erparmen
Durch got vber in vil armen
Vnd pizzet im des hungers nat
Er müste anders ligen tad
In einem winter das geschach
Die amarz zu dem gyll sprach
Lieber mein her gyll